



# Informationsblatt

[www.raiffeisen-emsland-sued.de](http://www.raiffeisen-emsland-sued.de)

Nr. 5 / 2016

Lünne, den 23. März 2016

## 5-1: Hans-Hermann Sandmann ab dem 31.3 wieder im Einsatz

Wie in den Jahren zuvor auch, wird Hans Hermann Sandmann nach Ostern unser Pflanzenschutz-Beratungsteam im Aussen-

dienst wieder verstärken. Er ist dann ab Montag nachmittag bis Freitag vormittag unter 0163-2739312 erreichbar.

## 5-2: Getreide-Unkrautspritzung: günstige Gelegenheiten nutzen

Sobald das Wetter und die Befahrbarkeit es zulassen und die Getreidebestände sich entsprechend stabil präsentieren, sollten die nächsten günstigen Gelegenheiten auch genutzt werden, um die Herbizidmaßnahmen im Wintergetreide abzuschließen.

In der **Wintergerste** empfehlen wir **70 g Biathlon 4D** (+ 1 l Dash in 5 ha Packungen) + 0,9 l **Axial** gegen Gräser. Diese Mischung

kann auch in den anderen W-Getreidearten gespritzt werden.

In **W-Weizen, -Triticale,-Roggen** (aber NICHT in der Gerste) spritzen wir entweder 0,2 l **Husar** (+ 1 l Mero in 5 oder 15 ha Packs) oder 135 g **Broadway** (+ 0,67 FHS im 7,4 haPack). Nähere Infos entnehmen Sie bitte unserm letzten Infoschreiben oder fragen unsere Beratung.

## 5-3: Triticale auf Krankheitsbefall kontrollieren

Unsere **Triticale**bestände sind anfällig für **Mehltau** und **Gelbrost**. Die Witterungsbedingungen in den letzten Monaten waren so, daß die Krankheiten immer wieder ausbrechen konnten, denn auch Gelbrost (anders als der wärmebedürftige Braunrost im Roggen) findet in feuchtkühler Witterung durchaus gute Bedingung zur Ausbreitung. Die Ausgangslage in der Triticale erinnert teilweise an das Gelrostjahr 2014, nur das das Getreide aufgrund der anhaltend tiefen Temperaturen in seiner Entwicklung etwa zwei Wochen weiter zurückliegt, als vor 2 Jahren. Wir empfehlen die Getreidebestände, und insbesondere die Triticalebestände auf Krankheitsbefall zu kontrollieren. Während ein geringer Befall mit Mehltau und Gelrost durchaus noch toleriert werden kann, in der Hoffnung, dass sich dieser dann mit den Ansteigen der Temperaturen schnell herauswächst, so stellt sich in stark befallenen Beständen durchaus die Frage, ob dann eine vorweggezogene Fungizidmaßnahme nicht doch besser ist. Alle Maßnahmen die etwa bis Ende 15. KW gesetzt werden, sind dann aber eine vorweggenommene dritte Fungi-

zidmaßnahme. Folgende Mischungen werden von uns empfohlen (Achten sie aber bitte auf die Auflagen: GA=Gewässerabstand; EC 31 = Zulassung ab 1.Knoten-Stadium). Alle genannten Produkte haben aber eine Zulassung in allen Winter-Getreidearten:

0,75 <b>Ceralo</b> (GA 10m) + 0,15 <b>Vegas</b> (6,7 ha)
0,7 <b>Agent</b> + 0,7 <b>Orius</b> (EC 31) (14,3 ha)
1,25 <b>Orius</b> (EC 31) + 0,25 <b>Vegas</b> (8 ha)
1,0 <b>Capalo</b> (GA 5m) + 0,2 <b>Vegas</b> (5 ha)
1,0 <b>Osiris</b> + 0,2 <b>Vegas</b> (10 ha)

Diese vergünstigten Mischungen sind derart ausgewogen, das ein stärkerer Befall mit Gelrost und Mehltau in der Triticale sicher bekämpft wird, die Kosten dabei aber möglichst gering bleiben. Bleibt der Infektionsdruck hoch, so kann eine Anschlusspritzung allerdings bereits nach 2 Wochen wieder notwenig werden. Ansonsten würde man diese eher nach ca. 3 Wochen einplanen. Bitte nicht aus den genannten Empfehlungen eine eigene Sparempfehlung basteln, wie 0,7 Orius + 0,15 Vegas, das würde weder das eine noch das andere ausreichend bekämpfen.

fen. Hier profitieren unsere Sparmengen von den Wirkhilfen des jeweiligen Partners.

Nicht zu unterschätzen ist in schwachen Beständen eine gleichzeitig durchgeführte **Blattdüngung**, die hier durchaus noch für einen positiven Schub sorgen kann, und an dieser Stelle mit 2-3 l **Phytavis Triple** dringlich mitempfohlen wird. Wer in seiner mineralischen Düngung noch nicht zuviel Schwefel (mind. 20-25 kg/ha) und Magnesium (mind. 15 kg/ha) gegeben hat, sollte dann auch noch 5-10 kg **Bittersalz** zugeben.

Im **Weizen** steht die CCC-Gabe (0,7-1,0 l/ha) an. Neben der Blattdüngung ist hier bei mehltauangänglichen Sorten auch 0,25 **Vegas** oder 0,25 **Talius** sinnvoll. Ein Bravo (1 l) gegen Septoria platzieren wir eher ab dem 1.Knoten zusammen dann mit einem leistungsstarkem Fungizid.

In der **Gerste** wird man vor allem die hellen Stellen zügig mit einer Blattdüngung helfen wollen (2-3 l **Phytavis Triple** oder einen anderen manganhaltigen flüssigen Blattdünger , evtl. + 5-10 kg **Bittersalz**. Eine Fungizidmaßnahme empfehlen wir erst zum 1. Knoten + Moddus oder anderen WR.

#### **5-4: Pflanzenschutz-Sachkunde. Hinweis auch für Nicht-Sachkundige**

Wir stehen kurz vor der Pflanzenschutzsaison. Alle **Sachkundigen** denken bitte daran, soweit noch nicht geschehen, uns ihre Karte oder eine Kopie der Chip-Karte zukommen zu lassen, damit dann der Pflanzenschutzverkauf keine Probleme bereitet.

Im letzten Wetterfax der LWK Niedersachsen vom 21.3.2016 gab es einen Hinweis für **Nicht-Sachkundige** die sich den Pflanzenschutz vom sachkundigen Nachbarn oder in sachkundigem Lohn spritzen lassen. Demnach ist und war es es für den Handel verboten Pflanzenschutzmittel an nicht sachkundige Landwirte zu erstellen, was aber unter bestimmten Bedingungen jetzt möglich ist. Es muss sichergestellt sein, dass die Verfügungsgewalt über die Mittel ausschließlich beim Lohnunternehmer/Nachbar liegt. Dies muss auch für evtl. Restmengen beim Lohnunternehmer/Nachbar gelten.

„Praktisch bedeutet dies, dass der Händler:

- die Mittel ausschließlich an den sachkundigen Lohnunternehmer/Nachbar aushändigen darf. Eine Abholung durch den nicht sachkundigen LW ist weiterhin untersagt.

- die Rechnung über die abgegebenen Mittel an den nicht sachkundigen LW nur dann ste-

llen darf, wenn der Lohnunternehmer/-Nachbar dem Händler vorher eine schriftliche Bestätigung aushändigt, in der er versichert, dass die abgegebenen Mittel inklusive evtl. Restmengen nicht an den nicht sachkundigen Auftraggeber abgegeben werden!“

Aus diesen zitierten Wortlauten wird klar, das noch nicht alles geklärt ist, denn an den Fall, das auch ein Händler Lohnspritzungen anbietet, wurde wohl nicht gedacht. Wir konnten die letzten Fragen also bis jetzt abschließend noch nicht klären, arbeiten aber noch dran. Wir möchten aber bereits an Ihre Mithilfe appellieren und Sie bitten, sich bei Ihrem Lohnunternehmer/Lohnspritzer sowie Handel zu melden und ihm den Nachweis Ihrer Sachkunde bringen oder den Hinweis, dass sie eben nicht sachkundig sind. In Kürze werden wir oder der Lohnunternehmer dann Letzteren ein Schreiben vorlegen (wie auch immer der genaue Wortlaut am besten lauten mag), was dann alle Beteiligten (Händler/Lohnunternehmer/-Nichtsachkundiger) unterschreiben müssen, so dass dann all die geforderten Dinge sichergestellt werden. Übrigens: Ratten- und Mäusegift benötigt auch eine Sachkunde, es sei denn, sie stammen aus dem H+G-Markt.

#### **5-5: Saatmaisauslieferung beginnt: Bitte zeitnah kontrollieren**

Am besten werden die Saatmaislieferungen gleich bei der Annahme auf dem Hof kontrolliert.